

Hilfskasse für Schweizer Ärzte

Jahresbericht 2002

Die Hilfskasse für Schweizer Ärzte unterstützte während des Jahres 2002 28 ohne eigene Schuld in materielle Not geratene Ärztinnen und Ärzte sowie Witwen, Nachkommen und Angehörige verstorbener Kolleginnen und Kollegen.

Zwei Unterstützungen fielen weg, da sie auf das Jahr 2001 beschränkt waren. Todesfälle unter den Unterstützten sind für das Jahr 2002 erfreulicherweise keine zu beklagen. Am 31. Dezember 2002 wurden noch 28 Personen unterstützt, 2 mehr als am 31. Dezember 2001. Die Summe der Auszahlungen nahm entsprechend etwas zu und betrug Fr. 302 650.– gegenüber Fr. 296 600.– im Vorjahr.

Wie immer halten wir uns streng an den Stiftungszweck, um die knappen Mittel möglichst effizient einzusetzen.

Gerne würden wir in manchen Situationen auch mit etwas grösseren Beträgen helfen. Die Obergrenzen sind aber verbindlich festgelegt, da die Mittel der Hilfskasse naturgemäss beschränkt sind.

Erfreulicherweise kam es zu leichten einem Anstieg der Spendensumme auch im Jahre 2002, nachdem im Jahre 2000 ein Tiefstand erreicht worden war. Durch den Verlauf der Aktienkurse an der Börse kam es im Jahre 2002 zu keinen Kursgewinnen, sondern im Gegenteil zu einem realisierten Kursverlust von Fr. 124 279.35. Der Verlust wurde realisiert, um mutmasslichen grösseren Verlusten vorzubeugen. Dank der in den guten Börsenjahren geäußneten Rückstellungen für Kursschwankungen auf Wertschriften von Fr. 1 200 000.– konnte dieser Verlust und auch die Wertberichtigung auf den Kursen vom 31. Dezember 2002 der weiter gehaltenen Aktien aufgefangen werden.

Wie oben schon erwähnt, sind die Spenden 2002 leicht angestiegen, decken aber die laufenden Ausgaben für unsere Unterstützten keineswegs. Die Spenden belaufen sich im Jahre 2002 auf immerhin Fr. 182 095.05 gegenüber Fr. 178 119.85 im Vorjahr. Wir hoffen sehr, dass dieser Trend beim Spendenaufkommen weiter anhält.

Die kleineren Spenden, die wir zur Minimierung der Verwaltungskosten nicht einzeln verdanken können, bilden den traditionellen Grundstock unserer Stiftung; diese seien deshalb an dieser Stelle ganz herzlich verdankt.

Von unseren Einnahmen im Jahre 2002 im Betrag von Fr. 467 303.65 stammen 44% aus

Spenden und Zeugnisgeldern und 13% aus Kapitalertrag.

Im Berichtsjahr kamen 42% der Spendensumme aus Einzelspenden von Fr. 500.– und mehr, aus Zuwendungen der FMH, einzelner kantonaler Ärztegesellschaften und einzelner Ärztegruppen sowie von Ehrenräten. Ferner erhielten wir ein Legat in der Höhe von Fr. 500 000.–. Es handelt sich um die grösste Einzelspende seit Bestehen der Hilfskasse.

Deshalb betrug das Stiftungsvermögen am 31. Dezember 2002 Fr. 2 562 928.04, also nur etwa Fr. 43 000.– weniger als am 31. Dezember 2001, trotz der erhöhten Unterstützungssumme und der obenerwähnten Verluste. Die Jahresrechnung der Hilfskasse für Schweizer Ärzte wurde von den Revisoren *F. Hufschmid* und *Dr. R. Jucker* revidiert und für in Ordnung befunden. Einzelheiten können der nachfolgenden Aufstellung der Bilanz per 31. Dezember 2002 und der Erfolgsrechnung 2002 entnommen werden.

An dieser Stelle möchte ich auch dieses Jahr die Arbeit der weiteren Kommissionsmitglieder, Dr. med. Ludwig Heuss und Dr. med. Urs Leibundgut, sowie der Herren J. Kobler und W. Mahrer von der Bank La Roche & Co. für Buchhaltung und Vermögensverwaltung herzlich verdanken. Auch dieses Jahr war die speditive Zusammenarbeit sehr erfreulich, sind doch die Mitglieder der Stiftungskommission sämtliche vollständig ehrenamtlich tätig. Zudem ist das Umfeld für die Vermögensverwaltung seit Anfang 2002 nochmals schwieriger geworden. Diese gute Zusammenarbeit ist wichtig für die Tätigkeit der Hilfskasse, erleichtert sie doch die Entscheidungsfindung und vermindern die administrativen Umtriebe, was zur Kostenersparnis beiträgt.

Die Stiftungskommission der Hilfskasse für Schweizer Ärzte:

Dr. W. Zutter, Präsident

Dr. L. T. Heuss, Mitglied des Zentralvorstandes der FMH

Dr. U. Leibundgut, Kassier

Adresse des Präsidenten der Stiftungskommission: Dr. W. med. W. Zutter, Ambulatorium Wiesendamm, Wiesendamm 22, 4057 Basel.

PC-Konto der Hilfskasse für Schweizer Ärzte: 40-644-3 Basel.

| Bilanz per 31. Dezember 2002 | | Aktiven | Passiven |
|---------------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | | Fr. | Fr. |
| Konto Bank La Roche | | 109 436.30 | |
| Konto UBS | | 61 698.42 | |
| Konto Postcheck | | 33 567.27 | |
| Debitor Verrechnungssteuer | | 13 298.40 | |
| Wertschriften | | 2 591 927.65* | |
| Wertberichtigung | | -247 000.00 | |
| <i>Vermögen per 31. Dezember 2002</i> | | | |
| Dr. J. Ambühl-Stiftung | 90 000.00 | | |
| Dr. J. Genhard-Stiftung | 20 000.00 | | |
| Dr. J. B. Wutz-Stiftung | 19 450.75 | | |
| Hilfskasse per 1. 1. | <u>1 202 308.89</u> | | 1 331 759.64 |
| Legat | | | 500 000.00 |
| Rückstellungen auf Wertschriften | | | 829 000.00 |
| Vermögensabnahme | | | <u>-97 831.60</u> |
| | | <u>2 562 928.04</u> | <u>2 562 928.04</u> |

| Erfolgsrechnung 2002 | | Aufwand | Ertrag |
|--|---------------|-------------------|-------------------|
| | | Fr. | Fr. |
| Spenden, Zeugnisgelder | | | 182 095.05 |
| Kapitalertrag | | | 62 193.90 |
| Rückerstattung Deutsche Ertragssteuer | 341.55 | | |
| Nachlassdividende Suter + Suter | <u>841.55</u> | | 1 183.10 |
| Auflösung Rückstellung Kursdifferenzen | | | 124 000.00 |
| Unterstützungen | | 302 650.00 | |
| Bankspesen + Verwaltungsgebühren | | 40 374.30 | |
| Real. Kursverluste auf Wertschriften | | 124 279.35 | |
| Vermögensabnahme | | | <u>97 831.60</u> |
| | | <u>467 303.65</u> | <u>467 303.65</u> |

*Kurswert per 31. Dezember 2002: Fr. 2 345 333.00.